



## Inhalt

- **Smart Products**  
SAP-Systeme effizienter gestalten mit Add-Ons von FIS
- **SAP out of the Cloud**  
Sichere Private Cloud-Services für SAP ERP
- **Trend zur Internationalisierung**  
ERP-Systeme für den Weltmarkt rüsten
- **Internationale Rechnungseingangsverarbeitung**  
*FIS/edc*® in immer mehr Ländern im Einsatz
- **Partnermanagement neu aufgestellt**  
FIS erhöht Lieferfähigkeit seiner Services weiter
- **Spendenaktion**  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FIS GmbH spenden an Jugendhilfzentrum

## Liebe Leserinnen und Leser,

fest verwurzelt in der Region und dank technologischer Spitzenleistung auf den Weltmärkten zuhause, von solchen Mittelständlern gibt es in Deutschland mehr als irgendwo anders auf der Welt. Für ihren Expansionskurs brauchen diese Unternehmen das geeignete IT-Instrumentarium. Die FIS richtet ihre Lösungen deshalb konsequent an den Anforderungen eines internationalisierten Einsatzes aus – eines unserer wichtigsten aktuellen Themen.

Als Gold-Partner der SAP haben wir auch in 2013 wieder die ERP-Systeme zahlreicher Unternehmen an ihre spezifischen Anforderungen angepasst. Mit dem Branchentemplate *FIS/wws*® für den Technischen Großhandel bieten wir die Warenwirtschaftslösung zur Optimierung der (internationalen) Mengen- und Wertflüsse. Parallel läuft die Entwicklung bei unseren Smart Products. Unser SAP-integriertes Dokumentenmanagementsystem *FIS/edc*® wird in immer mehr Ländern der Welt eingesetzt, landessprachliche Ausprägungen unserer eShop-Lösung *FIS/eSales*® wiederum helfen, Auslandsmärkte über das Internet zu erobern.

All diese Maßnahmen und Aktivitäten flankieren wir durch eine künftig noch stärker international ausgerichtete Partnerstrategie. Dadurch erhöhen wir die Lieferfähigkeit und können Projekte noch schneller und qualitativ hochwertig durchführen.

Kunden der FIS sind auch Kunden der SAP. So gilt unser Augenmerk den neuesten technologischen Entwicklungen aus Walldorf, allen voran HANA. Wie schon mehrfach berichtet, sind unsere Spezialisten dabei, *FIS/wws*® auf SAP HANA zu portieren. Die HANA-Zertifizierung haben wir bereits erlangt, ebenso die Erstinstallation von *FIS/wws*® unter

HANA durchgeführt. 2014 stehen nun die Releaseplanung- und Umsetzung sowie das Erstellen von Demoszenarien an.

Ein Highlight der Firmenentwicklung steht gleich zu Beginn des neuen Jahres an: Im Januar 2014 wird die FIS-ASP rund 20 Kilometer von Grafenrheinfeld entfernt ein weiteres Rechenzentrum über modernste Breitbandtechnik an die bestehenden Campus-Rechenzentren anbinden.

Neben unserem Engagement für gemeinnützige und soziale Projekte verzichten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch dieses Jahr auf ihr Weihnachtsgeschenk und spenden stattdessen für Organisationen wie z. B. dem Jugendhilfzentrum Maria Schutz in Grafenrheinfeld, der Palliativstation in Schweinfurt und weiteren gemeinnützigen Einrichtungen.

Es gibt also wieder viel Neues zu berichten und wir freuen uns auf weitere erfolgreiche Monate gemeinsam mit Ihnen, unseren Kunden und Geschäftspartnern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine friedliche und erholsame Weihnachtszeit und alles erdenklich Gute für das neue Jahr 2014.

Ihr



Ralf Bernhardt,  
Geschäftsführer der FIS GmbH

## Vielfältige Kombination von Add-Ons ergibt ein Big Picture leistungsfähigerer SAP-Systeme

Die Kundenkommunikation wird sich in den kommenden Jahren rapide verändern. Geschwindigkeit und Datenverfügbarkeit werden immer stärker zum Wettbewerbsfaktor. Für SAP-Anwender heißt dies: Sie müssen ihre Systeme schnell, einfach und kostengünstig auf die neuen Anforderungen vorbereiten. Möglich wird dies durch die Add-ons der FIS GmbH – vergleichsweise kleine Lösungen, mit denen SAP-Prozesse noch komfortabler, schneller, effizienter sowie sicherer werden und die gleichzeitig die Datenqualität erhöhen.

Mit ihren „Smart Products“ liefert die FIS GmbH Add-ons für SAP aus, die so weit wie möglich im SAP-Standard laufen. Gleichzeitig sind sie flexibel und sehr schnell an spezielle Kundenanforderungen anpassbar. Die Smart Products ergänzen das SAP-Standardszenario und bieten Lösungen für das Dokumentenmanagement und

für die Massendatenpflege nahezu aller SAP-Stammdaten. Es gibt Erweiterungen für das SAP Human Capital Management, speziell auch aus Revisionssicht, und ein EAI-Tool für alle denkbaren Partner- und Schnittstellenanbindungen zu SAP.

Für den (häufigen) Fall, dass nicht alle Geschäftspartner ihre Dokumente auf elektronischem Weg einschicken, bietet FIS das Add-On *FIS/edc*® und die OCR-Software FCI. Hinzu kommen eine leistungsfähige Shoplösung für den Vertrieb im Internet und eine CRM-Lösung zur Optimierung der Geschäftsprozesse im Kundenbeziehungsmanagement. FIS ermöglicht dabei auch den mobilen Zu-



Dirk Schneider, Head of Sales der Business Unit Smart Products

griff auf seine Lösungen per Smartphone. So gelingt es mit den FIS Add-Ons im Zusammenspiel, Prozesse in SAP zu beschleunigen sowie komfortabler, sicherer und effizienter zu machen. Dies wiederum führt zu schnellen und fundierten Entscheidungen auf Basis effizienter Prozesse, ermöglicht durch eine hohe Datenqualität. Dirk Schneider, Head of Sales der Business Unit Smart Products bei der FIS GmbH:

„Durch die Verzahnung unserer Smart Products ergibt sich ein `Big Picture` für ein prozessbezogenes Zusammenarbeiten in SAP. So können sich Anwender noch besser um ihr Kerngeschäft kümmern.“

## „SAP out of the Cloud“ – Sichere Private Cloud-Services für SAP ERP

Sehr viele Unternehmen nutzen heute ERP-Systeme der SAP als betriebswirtschaftliche Standardsoftware – und dies immer häufiger im gehosteten Rechen-

scheidet man grundsätzlich zwischen Public- und Private Cloud-Konzepte. Die FIS-ASP setzt dabei auf die Private Cloud. Das bedeutet: beschränkter Zugang nur für

ren sind die Datacenter räumlich verteilt. So wird Anfang 2014 rund 20 Kilometer von Grafenrheinfeld entfernt ein weiteres Rechenzentrum an die bestehenden Campus-Rechenzentren angebunden. Der Kunde pflegt seine Daten, während der Cloud-Betreiber für Performance und Verfügbarkeit garantiert.

Im Cloud-Betrieb lassen sich außerdem die Kosten der IT-Nutzung durch flexible, kurzlaufende Nutzungsverträge und durch die Schnelligkeit bei der standardisierten Installation optimieren. Gleichzeitig bedeutet Cloud-Betrieb hohe Flexibilität. Die Anzahl der Systeme und ihre Laufzeiten lassen sich frei wählen, die IT-Umgebung kann je nach Bedarf erweitert werden und bleibt elastisch.

Mittelständischen Unternehmen steht damit ein eleganter und kostengünstiger Weg offen, um Lösungen von SAP, CITIRX oder Microsoft in ihre IT-Landschaft zu integrieren. FIS-ASP setzt hohe Standards für Qualität und Datensicherheit ein. Neben ITIL werden die Standards ISO9001, ISO27001 und ISAE3402 extern nachgewiesen und zertifiziert.



Rechenzentrum der FIS-ASP in Grafenrheinfeld

zentrumsbetrieb. Seit 2001 bereits garantiert FIS-ASP den hochverfügbaren Betrieb von IT-Systemen, insbesondere auch für Kunden der FIS GmbH. Über 25.000 Anwender in ganz Europa greifen inzwischen auf Server und Services der FIS-ASP zu oder nutzen deren technisches Consulting Angebot. Beim Cloud Computing, also dem Bereitstellen von Software und IT-Infrastruktur über das Internet, unter-

definierte Kunden und Partner, anpassbare Prozesse und eine IT-Umgebung unter eigener Kontrolle.

So wird höchste Sicherheit, verbunden mit bester Verfügbarkeit und Elastizität, erreicht. Der Betrieb der Systeme findet zu 100 Prozent in FIS-ASP eigenen Rechenzentren in Deutschland statt. Um Risiken für Kunden und Daten zu minimie-

## Trend zur Internationalisierung – ERP-Systeme für den Weltmarkt rüsten

Der Schritt in den Weltmarkt ist für viele Handelsunternehmen naheliegend. Viele ERP-Systeme sind hierfür jedoch gar nicht oder nur unzureichend vorbereitet. Unabhängig von einzelnen Internationalisierungsstrategien bietet die FIS GmbH Lösungen für das Problem.

Ein stagnierendes Absatzpotential und wachsende Konkurrenz auf heimischen Märkten veranlassen den Großhandel vermehrt, Absatzchancen weltweit zu erschließen. Er tritt mit internationalen Einkaufsbüros in neue Beschaffungsmärkte ein oder folgt Produktionsstätten seiner Kunden ins Ausland. Dieser Internationalisierungstrend betrifft längst auch den Mittelstand, der so zunehmend vor der Aufgabe steht, die eigene ERP-Landschaft für die fiskalischen und gesetzgeberischen Vorgaben dieser verschiedenen nationalen Märkte zu rüsten. FIS hat bereits die ERP-Systeme zahlreicher – auch mittelständischer – Unternehmen an internationale Herausforderungen angepasst.

Die Erfahrung aus vielen Kundenprojekten zeigt: Häufig ist eine zerklüftete Landschaft aus unterschiedlichen Softwarelö-

sungen vorzufinden. Unterstützten diese eine Expansion noch hinreichend, so genügen sie aktuellen Wachstumsplänen im jeweiligen Land oft nicht mehr, da wesentliche, integrative warenwirtschaftliche Prozesse fehlen.



Eine Warenwirtschaftslösung, wie das Branchentemplate *FIS/wws*® für den Technischen Großhandel, ermöglicht in solchen Fällen, Mengen- und Werteflüsse international zu konsolidieren: Das Zahlenregelwerk zur Steuerung des Gesamtunternehmens wird vereinheitlicht, branchengerecht vordefinierte Prozesse

und Organisationsstrukturen werden direkt eingespielt – bei Bedarf in 15 heute verfügbaren Sprachversionen. Eine länderübergreifend vereinheitlichte Stammdatenbasis, auch unter Berücksichtigung lokaler Lieferanten, kann mit dem Zusatz-

modul *FIS/mpm*® schnell hergestellt werden. Der Einführung im Pilotland folgt per Templatestrategie die Einführung in allen weiteren angeschlossenen Ländern. Unternehmerische Entscheidungen werden so auch grenzübergreifend wieder fundiert möglich.

Mit der e-Shop-Lösung *FIS/eSales*® reicht FIS ferner die kombinierten Vorteile von Internet- und Internationalisierungsstrategien an seine Kunden weiter: Landessprachliche Ausprägungen der Lösung helfen, Auslandsmärkte über das Internet zu erobern – anfangs womöglich nur mit einem Teilsortiment,

um später dann in vollem Umfang an das zentrale ERP-System mit landesgerechten Einstellungen angekoppelt zu werden. Nur ein Beispiel für viele Internationalisierungsstrategien, die FIS mit *FIS/eSales*® in 13 Sprachen unterstützt.

## FIS/edc® ermöglicht internationale Rechnungseingangsverarbeitung

*FIS/edc*®, das SAP-integrierte Dokumentenmanagementsystem der FIS GmbH, wird in immer mehr Ländern der Welt eingesetzt. Rechnungseingangsverarbeitung ist dabei einer der Haupteinsatzzwecke. Die Unicode-Fähigkeit von FCI 4.8, der FIS-eigenen Texterkennungslösung, ist dafür eine wesentliche Voraussetzung. Durch sie können FIS-Kunden wie TE Connectivity ihr System seit einiger Zeit in China stetig ausbauen. Ein Upgrade auf Version 4.80 steht ab 2014 für alle weiteren Ländergesellschaften bevor. Hierzu zählen Tschechien, Skandinavien, die USA und etliche mehr.

*FIS/edc*® ist eine vollständig in SAP integrierte und modular aufgebaute Anwendung zur automatisierten Verarbeitung von Papier- und digitalen Dokumenten. Rechnungseingangsverarbeitung und

Posteingangsbearbeitung sind dabei die meist verbreiteten Einsatzgebiete von *FIS/edc*®. Die *FIS/edc*®-eigene Beleglesung FCI bietet hohe Erkennungsraten und verarbeitet alle beliebigen Eingangsmedien (z. B. Fax, eMail, PDF etc.).

Mit *FIS/edc*® können Unternehmen alle Prozesse der Rechnungseingangsverarbeitung im Zusammenhang mit kreditrischen und debitorischen Dokumenten automatisieren und damit deutlich vereinfachen und beschleunigen. Das Resultat ist eine verbesserte Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden.

Die STO AG aus Stühlingen, führender Spezialist für Wärmedämmung mit 30 Landesgesellschaften, befindet sich gegenwärtig im Roll-out ihrer *FIS/edc*®-Lösung in der Schweiz, die Implementierung in

Skandinavien ist abgeschlossen. Weitere Buchungskreise in Russland und den USA schaltet der fränkische Baustoffhersteller Knauf in 2014 auf sein System, nachdem *FIS/edc*® in der gesamten Region D-A-CH, in Frankreich, Slowenien sowie England bereits produktiv ist.

Von Kyrillisch bis Catalan organisiert der weltgrößte Reinigungsgerätehersteller Alfred Kärcher GmbH & Co. KG die Rechnungseingangsverarbeitung seiner europäischen Tochtergesellschaften bereits über ein internationales Financial Shared Service Center; derzeit sind Roll-outs in Dubai und Südafrika an der Reihe, wo *FIS/edc*® in die dortigen Shared Service Center integriert wird. Analog erweitern weitere wichtige FIS-Kunden ihre internationale Rechnungseingangsverarbeitung mit *FIS/edc*®.

## Erweiterte Partnerstrategie orientiert sich nach Europa

Die Märkte werden intensiver und zunehmend internationaler: In diesem Umfeld sind starke regionale Partner mit Kompetenz und Erfahrung in den neuerschlossenen Märkten heute wertvoller denn je.

Mit einer erweiterten Partnerstrategie trägt die FIS GmbH gestiegenen Kundenanforderungen Rechnung und stellt sich neu auf, um die Lieferfähigkeit hochqualitativer Services weiter zu erhöhen. Dazu wurde die neugeschaffene Stabstelle Partnermanagement durch Mike Wiede besetzt, der 13 Jahre Erfahrung im europaweiten Beratungs-, Projekt- und Produktgeschäft mitbringt. Eine wachsende Zahl an Beratungs-, Entwicklungs- und Implementierungsprojekten werden so zukünftig schnell und in hoher Qualität zu realisieren sein. Dies gilt für den Heimatmarkt Deutschland genauso wie für die komplette Re-



Mike Wiede, Stabstelle Partnermanagement

gion D-A-CH, in der FIS mit FIS/wws® bereits führend am Markt ist, aber verstärkt auch Regionen außerhalb des deutschsprachigen Raums.

Einiges wurde bereits mit Partnern in Europa bewegt: Mit PLAUT konnten bereits sechs Implementierungsprojekte in Österreich und der Schweiz realisiert

werden. Mit dem niederländischen IT Solution Provider CTAC läuft gerade ein Implementierungsprojekt in Holland.

FIS/edc® wird in UK bereits durch unser Büro in Manchester intensiv betreut. In 2014 soll nun dem gesamten FIS Add-On-Portfolio weitere Strahlkraft verliehen werden. Auch Skandinavien bildet mittelfristig eine hochinteressante Zielregion. Pläne, für die Wiede neue regionale und leistungsstarke Partner finden wird.

Aber noch einmal zurück zum Kerngeschäft in Deutschland: Um hier die Lieferfähigkeit zu erhöhen, wird ein Netzwerk aus 20 Partnerfirmen helfen, zusätzlich Ressourcen bereitzustellen. Diese stellen thematisch als auch regional eine ideale Ergänzung für die FIS dar.

Dazu Mike Wiede: „Es ist wichtig, auf eine breite Basis qualitativ hochwertiger externer Ressourcen zurückgreifen zu können. Genauso so wichtig ist es aber, genau jene Ressourcen bereitzustellen, die den Kundenanforderungen möglichst perfekt entsprechen.“ Ein eigens entwickeltes Ticketsystem bündelt hierfür alle wichtigen Informationen zum nachgefragten Know-how. So kann das Partnernetz nach exakt definierten Kriterien durchsucht und Leistungen passgenau geliefert werden.

Pläne und Maßnahmen, für die Wiede bei FIS auf vollste Unterstützung trifft.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FIS GmbH üben Verzicht und spenden an Jugendhilfzentrum

Im Jahr 2011 entstand unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FIS GmbH erstmals die Idee, auf die Weihnachtsgeschenke ihres Arbeitgebers zu verzichten und stattdessen eine gemeinnützige Organisation aus der Region zu unterstützen. In diesem Jahr kam der resultierende Spendenbetrag unter anderem der Grafenrheinfelder Kinderjugendhilfe Maria Schutz zu gute.

Am 27. November 2013 begrüßte Einrichtungsleiter Andreas Waldenmaier die Botschafter der FIS GmbH herzlich zur Scheckübergabe in den Räumen der Kinderjugendhilfe, nur wenige Minuten Fußweg von der Firmenzentrale der FIS GmbH entfernt. Das Jugendhilfzentrum



Scheckübergabe an Andreas Waldenmaier, Leitung der Kinderjugendhilfe Maria Schutz

Maria Schutz bietet jungen Menschen in schwierigen Lebenslagen sowie deren Familien ein breites Spektrum an qualifizierter pädagogischer Hilfestellung.

„Spenden wie diese helfen uns natürlich,

unser umfangreiches Angebot aufrecht erhalten zu können“, so Waldenmaier, der auf einer kurzen Führung Einblick in die Arbeit der Einrichtung gab.

„Das Jugendhilfzentrum leistet eine beeindruckende Arbeit. Wir freuen uns, mit unserer Spende diese soziale Einrichtung unterstützen zu können“, so Christian Lang, Head of Corporate Functions bei der FIS GmbH.

Geschäftsführer Ralf Bernhardt ergänzt im Namen der FIS-Belegschaft: „FIS agiert international, ist in der Region aber fest verwurzelt und bleibt ihr verbunden. Es wird uns daher immer ein Anliegen sein, uns für soziale Projekte in der Region einzusetzen.“